
Termin: 109. Delegiertenversammlung vom 27.10.2021
 Projekt: **Budget und Abrechnung 2021**
 Geschäft: Antrag zur Reduktion der GOG-Option an die DV
 Nummerierung: **Antrag 2**

Antrag

Die Delegiertenversammlung der GVG genehmigt die Anpassung der Optionsmenge der GOG für das Langjahr 2021 (1.10.2020 bis 31.12.2021) von 19'900 m³/Tag auf 18'000 m³/Tag.

Ausgangslage

Im Rahmen der Erstellung des Budgets 2022 wies die Gruppenwasserversorgung Oberes Glattal (GOG) die GVG auf die falsche Optionsmenge der GOG von 19'900 m³/Tag hin. Diese entsprach bereits im Budget des Langjahres 2021, ab dem Inkrafttreten der neuen Wasserlieferungsverträge am 1. Oktober 2020 nicht dem ursprünglich von der GOG gemeldeten Wert von 18'000 m³/Tag.

Mit Brief vom 18. September 2018 lud die GVG ihre vier Gruppen ein, die künftigen Optionsmengen ab dem 1. Oktober 2020 bei ihren angeschlossenen Verbandsgemeinden zu erheben, zusammenzufassen und bis am 7. November 2018 dem GVG-Sekretariat zu melden. Der Beschluss zur Bestellmenge bei den Wasserlieferanten der GVG (Wasserversorgung Zürich und Stadtwerk Winterthur) per 1. Oktober 2020 erfolgte an der BBK-Sitzung vom 21.11.2018. Dabei wurde bei GOG eine Option von 19'900 protokolliert. Kurz davor fand am 1. November 2018 die BBK-Sitzung der GOG statt. Dort beschloss die GOG eine Bestellmenge bei GVG von 18'000 m³/Tag und die fiktive Zuteilung dieser Gesamtmenge auf die Verbandsgemeinden gemäss nachfolgender Tabelle.

	Total	Anteil	Fiktive Zuteilung GOG, inkl. Risikoausgleich	Fiktive Zuteilung GVG
Dübendorf	11'000 m ³	46,0 %	2'700	7'300
Fällanden	500 m ³	2,1 %	100	400
Greifensee	2'700 m ³	11,3 %	700	2'000
Schwerzenbach	2'700 m ³	11,3 %	700	2'000
Uster	4'000 m ³	16,7 %	1'000	3'000
Volketswil	3'000 m ³	12,6 %	700	2'300
Total	23'900 m³	100,0 %	5'900	18'000

Die Mitteilung dieses Beschlusses erfolgte mit E-Mail vom 5. November 2018 an den damaligen Aktuar. Diese Information fand möglicherweise aufgrund der Erkrankung des Actuars nicht Eingang in die Vorbereitung der 2. BBK-Sitzung vom 21. November 2018 und wurde folglich nicht protokolliert.

In der Vorberatung dieses Geschäfts in der 15. BBK wurde festgehalten, dass die zu hohe Optionsmenge der GOG bisher ohne Widerspruch der BBK-Mitglieder und Dele-

Termin: 109. Delegiertenversammlung vom 27.10.2021
 Projekt: **Budget und Abrechnung 2021**
 Geschäft: Antrag zur Reduktion der GOG-Option an die DV
 Nummerierung: **Antrag 2**

gierten der GOG blieb und folglich so genehmigt wurden. Der Präsident Beat Gassmann stellte jedoch auch fest, dass es Versäumnisse auf Seite GOG als auch auf Seite des Aktuariats der GVG gab. Es sei kein Problem die Optionsmenge im Budget 2022 noch anzupassen, was im Antrag 1 der 109. DV auch bereits umgesetzt wurde. Das Budget 2021 wurde jedoch von der 107. DV am 23. September 2020 bereits genehmigt. Die Optionsmenge ist im Beschluss nicht enthalten, jedoch in der Beilage zum entsprechenden Antrag. Das Budget wird jeweils auf der Webseite veröffentlicht und dient den Gruppen und Gemeinden als Budgetgrundlage. Eine Änderung der gesamten Optionsmenge muss deshalb von der DV genehmigt werden. Aus diesem Grund wurde im Nachgang zur 15. BBK-Sitzung der vorliegende Antrag in einem Zirkularbeschluss vom der BBK genehmigt (27. September 2021).

Resultat

Die Optionsmenge der GOG ist im Langjahr 2021 mit 18'000 m³/Tag zu führen. Die gesamte Optionsmenge der GVG verringert sich auf 73'900 m³/Tag statt bisher 75'800 m³/Tag. Die Veränderungen der Optionsmengen führen zu folgenden Veränderungen der Optionsentgelte:

	Optionsmenge [m ³ /Tag]		Optionspreis [CHF/m ³ /Tag/Jahr]		Veränderung [CHF/Jahr]
	bisher	neu	Budget	Vorschau	Vorschau (gerundet)
GVG Gesamt	75'800	73'900	45.9420	47.1232	+1.1812
Gruppe Furttal	22'000	22'000			+ 26'000
Gruppe Kloten	15'500	15'500			+ 18'000
Gruppe Gross-Lattenbuck	18'400	18'400			+ 22'000
Gruppe Oberes Glattal	19'900	18'000			- 66'000

Die Folgenabschätzung kann aktuell nur rechnerisch, anhand des Budgets 2021 vorgenommen werden. D.h. es ist nicht vorgesehen, das Budget 2021 zu ändern. Im Falle der Zustimmung durch die DV wird die Rechnungsführerin die Korrekturen in der Endabrechnung des Langjahres 2021 vornehmen.